

nadenloses Kuhglockengeläut kurz nach Sonnenaufgang. Tiefste und schönste Träume werden abrupt unterbrochen. Mist! Saftig grüne Alm, vollbusige Zenzi, rote Fahne mit weißem Kreuz vor mächtigen Viertausendern? Fehlanzeige! Wir schippern recht nahe am Äquator durchs Süd-Male-Atoll.

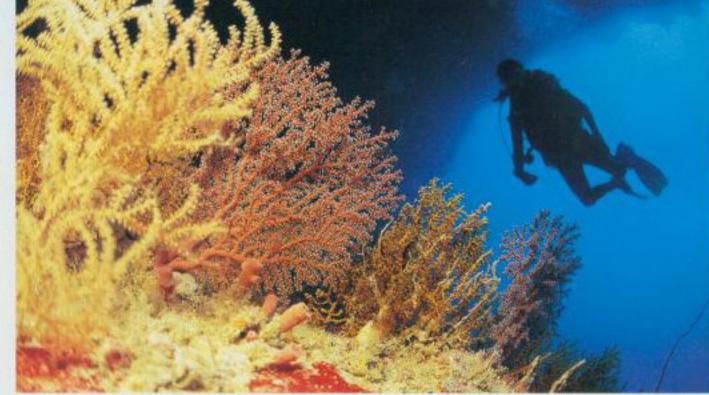
Ein kiloschwerer Schweizer Messingguss, der normalerweise an einer Milka-Kuh baumelt, ersetzt auf unserem Kreuzer die obligatorische Schiffsglocke. Und dieser weckt täglich mehrmals - wie auch minimale Heimatgefühle bei den freiwillig geflohenen Eidgenossen und bei einem Großteil der Gäste. So viel muss erlaubt sein, wenn Schweizer reisen, weitab von Rösti und Fondue. Auf das Ding wird immer eingedroschen, wenn etwas Wichtiges ansteht: Aufstehen, Essen, Briefing, ab ins Dhoni.

# Funkenflug

Es gibt Menschen, bei denen gleich im ersten Augenblick des Kennenlernens ein Funke überspringt. Dazu gehören die beiden Schweizer Lisa und Hervé Schouwey. Selbst die Müdigkeit eines langen Flugs ist bei den Gästen fast vergessen, wenn die zwei schon am Airport vom Tauchen schwärmen. Und so heißt es bereits beim Transfer zum Kreuzfahrtschiff: "Bitte gleich Tauchklamotten auspacken und richten, wer bald nass werden will." Tatsache! Wer möchte, kann zwei Stunden später schon ein erstes Mal abtauchen.

Noch bevor wir uns in der netten Kabine häuslich eingerichtet haben, liegt bereits eine Mantabegegnung hinter uns. Die Begegnung mit dem Einzelgänger war allerdings sprichwörtlich im Flug vorbei. Normalerweise gibt's vor Lankanfinolhu mehr von den Flattermännern. Aber heute hatten wir einfach kein Glück, Dafür gefallen uns freche Anemonenfische, die wie Ritter ihre farbigen Anemonen-Burgen verteidigen, und die herrlich gezeichneten Monokelbüschel-





Schöne Weichkorallen sowie Überhänge gibt's am Spot Cathedral im Süd-Male-Atoll zu bestaunen



Zur Verschnaufpause geht's aufs Sonnendeck



Alle fertig? Getaucht wird vom Begleitdhoni aus

barsche. Die Nacht verbringen wir in einer geschützten Lagune, da sich das Wetter etwas verschlechtert hat.

#### **Star Divers**

Hervé und Lisa sind keine Neulinge im Tauchbusiness des Inselstaats. Seit elf Jahren sind sie gern gesehene Gastarbeiter auf den Malediven. Ihre Stationen waren zuvor Veligandu, Helengeli, Meerufenfushi und die "Kamana". Wie sie selbst sagen, waren es herrliche und spannende Zeiten. Deshalb wollten sie auch auf den Malediven, ihrer mittlerweile zweiten Heimat, bleiben. Denn die Mentalität der Malediver und die Schönheit des Landes wollten sie nicht mehr mit der Bergwelt tauschen. Dorthin fahren

sie nun in Urlaub,

Irgendwann kommt mit zunehmendem Alter aber der Gedanke, der jeden Tauchlehrer
einmal plagt; die Idee der
Selbstständigkeit. Die "Star Divers" wurden geboren, und mit
dem maledivischen Partner
Blue Horizon wurde eine Kooperation geschmiedet, die
Liveaboards und Tauchen anbietet. Schweizer Gründlichkeit
und gute Organisation kommen von ihnen, die Schiffe von

der Gesellschaft. Das sollte doch klappen, oder? Und es hat! Nach drei Jahren sind die beiden bereits so weit, dass man schon rechtzeitig vorbuchen muss.

# Tipptopp Timing

Bevor wir den Kanal, der das Süd-Male-Atoll vom Ari-Atoll trennt, in Angriff nehmen, tauchen wir nochmals an der Ostseite vor Dhinganfinolhu am Kuda Giri ab. Ein Wrack wurde hier auf 34 Meter versenkt. Die Aufbauten sind mit knallroten Schwämmen bewachsen, in den Luftschächten tanzen Garnelen,

# Topspots der Star Divers

#### Munnafushi Kandu/Laamu-Atoll

Schön bewachsene Kanalkante, die von unglaublich vielen Fischarten bevölkert wird. Tiefe: 10 bis 30 Meter. Schwierigkeit: leicht bis mittel.

# Hibaru Kandu/Huvadhoo-Atoll

An der eindrucksvollen Kanalkante können Makrelen, Thunfische, Grauhaie, Weißspitzenhaie und vieles mehr bestaunt werden. Häufig auch Delphinel Tiefe: 15 bis 30 Meter. Schwierigkeit: mittel.

#### Garden of Eden/Huvadhoo-Atoll

Der Kanal bietet intakte Hartkorallen aller Arten. Tiefe: 10 bis 30 Meter. Schwierigkeit: leicht bis mittel.

#### "British Loyalty"/Addu-Atoll

1946 gesunkenes, wunderschön bewachsenes Kriegsschiff. Tiefe: 15 bis 30 Meter. Schwierigkeit: leicht bis mittel.

### Dharavandhoo Thila/Baa-Atoll

Ein Wunder an Farb- und Fischvielfalt! Traumhafte Korallen und Flossenträger aller Arten. Tiefe: 7 bis 30 Meter. Schwierigkeit: mittel.



Stachel-Austern haben bunt gefärbte Mantelränder und sogar einfache Lichtsinnesorgane. Sie werden bis zu 30 Zentimeter groß



Mantas gewünscht? Lisa und Hervé kennen die besten Spots



Herrlich! Gefrühstückt wird quasi über dem Tauchplatz, draußen auf dem überdachten Deck

und um den rostenden Riesen kreist alles, was Rang und Namen hat. Vorsicht im Steuerhaus: Hier wurden die Kabel nicht entfernt und könnten einen schon mal in Schwierigkeiten bringen.

Frühmorgens, wenn die Gäste noch in den Kojen träumen, wird gekreuzt, um die nächsten Topspots anzugreifen. Neu für uns war ein kleines Thila in der Nähe von Mayafushi: das Hafza-Thila, ein absoluter Hit im Ari-Atoll! Das Thila kommt bis etwa zehn Meter unter die Oberfläche und ist von so vielen Fischen umschwärmt, wie man es sonst nur selten sieht. Graue Riffhaie, Schwärme von Fledermausfischen, Thunfischen und Füsilieren sowie blitzschnelle Makrelen und Schildkröten sind hier fast immer anzutreffen. Doch Vorsicht: Die Strömung hat's in

### Unter Sternen

Bei einem Nachttauchgang am Maya-Thila ist die Sicht so gut, dass uns die Star Divers aus zehn Metern Tiefe auf die funkelnden Sterne am Himmel aufmerksam machen, während Weißspitzenhaie zwischen uns jagen. Es ist einfach traumhaft! Ein weiterer Tauchgang am legendären Fishhead gehört ebenso ins Programm wie das Gaviyamas-Thila, das für seine Drachenköpfe bekannt ist.

Dann sind wir bereits im tiefen

Süden. Das Adrenalin kocht fast über, denn Walhaie und Mantas sind nun dran. Meist wird bei White Sands mit dem Suchen angefangen, und selten wird jemand enttäuscht. Auch hier gibt's eine Menge an Topspots, so dass einem die Rückfahrt nach Male schwer fällt. Keine Bange: Lisa und Hervé haben auch für die Rückreise echte

Hits auf Lager. Und so läutet die Kuhglocke die letzten Male fürs Aufstehen, Essen, Briefing und Tauchen. Klar, dass das in Erinnerung bleibt. Was das bedeutet? Ganz einfach: Beim Urlaub in den Bergen wird man automatisch auch an die traumhaften Malediven denken ...

Paul Munzinger

Große Glasfischschwärme suchen in den Innenräumen Schutz

Das "Kuda-Giri-Wrack" ist von vielen roten Schwämmen bewachsen

# Infos: "Horizon II"/Malediven



Lisa und Hervé Schouwey kennen die besten Ecken der Malediven

#### Veranstalter

Lagona Travel, Tel. 09406/28 31 28, www.die-tauchreise.de; Manta, Tel. 0041/44/268 24 14, www.manta.ch, Reiseschnäppchen, www.reiseschnaeppchen.com: Roscher. Tel. 02234/96 70 96, www.tauchreisenroscher.de; SAMreisen, Tel. 02631/ 955 90, www. sam-reisen.com; Schöner Tauchen, Tel. 0421/45 00 10. www.schoener-tauchen.de; Tourmare, Tel. 0700/86 87 62 73, www.tourmare.de; Worldwide Diving, Tel. 0761/740 50, www.worldwidediving.de

#### Lagona-Travel-Preisbeispiel

Sleben Tage mit VP und Tauchen (2 bis 3 Tauchgange/Tag) kosten inklusive Flug ab 1717 Euro pro Person/Doppelkabine (Kontakt siehe oben).

#### Anreise

Der Flug nach Male, zum Beispiel mit Qatar Airways, dauert etwa neun Stunden.

#### Die "Horizon II"

Lisa und Hervé Schouwey bieten verschiedene ein- und zweiwöchige Touren an (Infos auf www.star-divers. com). Anfänger sind an Bord willkommen und werden beim Tauchen extra begleitet. Nitrox ist an Bord vorhanden (65 US-Dollar/7 Tage).

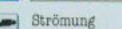


## TAUCHGANG Schwierigkeit

ARRESTANA.



Fischvielfalt .........









Großfisch .........

## Tauchgangsbedingungen

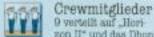
Strömungen und Sichtweiten schwanken stark. da sie von verschiedenen Faktoren wie Jahreszeit und Mondphase abhängen

#### SCHIFF-INFOS



Långe: 23 Meter





9 verteilt auf "Hori-zon II" und das Dhoni

## Ausstattung

Die Kabinen sind größenmäßig ausreichend und haben kleine Fenster zum Lüften. Alle verfügen über Klimaanlage, Bad und Ventilator

#### ZUGANG



lechs Monate guitiger



Smpfang möglich



Withrung an Bord ist

## Telefon

An Bord befindet sich ein Satellitentelefon, das genutzt werden kann (etwa vier US-Dollar/Minute)

#### KLIMA



